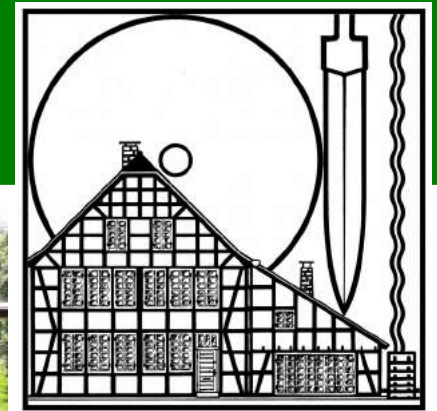


HISTORISCHES SCHLEIFERMUSEUM - BALKHAUSER KOTTEN - KLINGENSTADT SOLINGEN



Die Historie des Kottens

Im 14. Jahrhundert entwickelte sich Solingen zu einem Zentrum der Klingenherstellung. In den Bachtälern entstanden Kotten als Arbeitsstätten der Schleifer, in denen mit Hilfe der Wasserkraft an rotierenden Schleifsteinen gearbeitet wurde. Als Vorbild dienten wasserbetriebene Kornmühlen.

Der Balkhauser Kotten ist einer von vormals 109 Schleiferkotten an der Wupper und ihren zufließenden Bachläufen. Seine Geschichte begann vor mehr als 500 Jahren. 1504 wurde er erstmals urkundlich erwähnt.

Seit dem 16. Jahrhundert gab es am Wupperufer Doppelkotten. 1612 wurde auch der Balkhauser Kotten zum Doppelkotten ausgebaut, von dem noch eine Hälfte, wenn auch die größere, vorhanden ist, der sogenannte Innenkotten. Der Außenkotten wich in den 50er Jahre dem Straßenbau.

Die Kottenanlage lässt das Gebäude des Innenkottens auf einer Insel zwischen Wupper und Graben liegen. Die Bewässerung des Grabens erfolgt nach dem Gewaltschütt in den Obergraben. Nach dem Rechen, der Schwemmgut abhält, treibt das Wasser das Wasserrad unterschlächtig an und wird über den Untergraben der Wupper wieder zugeführt.

Im Inneren des Kottens liegen die angetriebene Welle, Transmissionen, Schleifsteine und Pließscheiben für damals bis zu 70 Schleifer im Kotten.

Die Klingenproduktion erfolgte arbeitsteilig: Schmiede, Härter, Schleifer und Schwertfeger bildeten getrennte Bruderschaften (Zünfte) und teilten die verschiedenen Arbeitsgänge auf. Ihrer sozialen Stellung nach, waren die Schleifer zugleich selbständige Meister und lohnabhängige Arbeiter: Sie besaßen eigene Produktionsmittel, die Schleifböcke und Werkzeuge. Die Menge der zu bearbeitenden Stücke wurde ihnen von anderen vorgegeben.

Die Gegenwart als Museum

Heute ist der Balkhauser Kotten ein Schleifermuseum und als Gebäudesubstanz im Eigentum der Stadt Solingen, während der Museumsbetrieb und sein Erhalt an sich dem Kuratorium und dem Ehrenamt obliegt.

Als Kulturdenkmal, das die industrielle Kultur Solingens bewahren und insbesondere weitervermitteln soll, war und ist der Balkhauser Kotten von unschätzbarem Wert für Solingen und für das Bergische Land. Das Museum steht als Zeuge Solinger Vergangenheit, als Wahrzeichen Solinger Handwerkskultur und öffnet sich für Menschen, die sich mit Solinger Geschichte und ihren Wurzeln befassen.

Seit 1962 ist der Balkhauser Kotten ein viel besuchtes Industriedenkmal das man ohne Eintritt besichtigen kann und in dem das Schleiferhandwerk und seine Arbeitstechniken aus verschiedenen Epochen gezeigt und bewahrt wird. Mit einer Führung wird das Museum für die Besucher lebendig.

Die Kustorenfamilie Heike und Andreas Müller organisiert für das Kuratorium, dass der Balkhauser Kotten nahezu ganzjährig von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist und besichtigt werden kann. Sie bietet Führungen an, bewirtschaftet Gäste mit kleinem Imbiss sowie bei Veranstaltungen und Feierlichkeiten.

Im kleinen Kottenladen werden Solinger Schneidwaren, wie Messer, Scheren, Taschenmesser, Bestecke und hochwertige Geschenkartikel zu Gunsten des Balkhauser Kottens verkauft. Er bildet ein wesentliches finanzielles Fundament für das rein ehrenamtlich geführte Schleifermuseum.

Wie in alten Zeiten können Besucher auch heute noch ihre mitgebrachten Messer schleifen und aufarbeiten lassen. Dabei besteht sogar meist die Möglichkeiten beim Schärfen und Schleifen der Klingen zuzuschauen.

Das Kuratorium

Das Kuratorium Balkhauser Kotten ist ein kleiner eingetragener, gemeinnütziger Verein, der sich engagiert und sich vor allem mit viel Liebe zum Balkhauser Kotten und dem traditionellen Solinger Schleiferhandwerk um das Denkmal und seinen Erhalt bemüht.

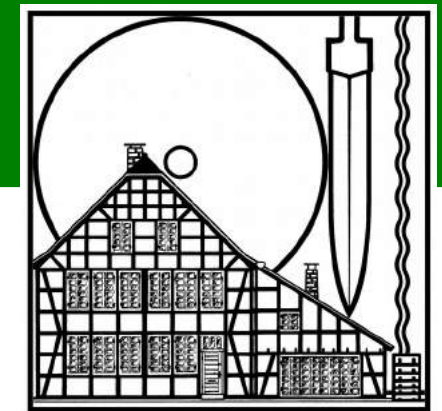
Den Vorsitz des Kuratoriums übt aktuell Dipl.-Ing. (arch.) Nicole Molinari aus und wird von weiteren Vorstandsmitgliedern unterstützt. Sie pflegt die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Solingen, Behörden und Ämtern, Verbänden und mit der Solinger Wirtschaft zum Wohle des Balkhauser Kottens. Zudem müssen die Geschäfte des Kottens geführt werden.

Das Kuratorium finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder, Spenden von Privatmenschen und aus der Solinger Wirtschaft. Einnahmen von Verkäufen aus dem Kottenladen und von den regelmäßigen Kottenfesten. Drei große Feste, der Balkhauser Waffeltag im April, der Balkhauser Kottentag in den Schulsommerferien und der Balkhauser Grünkohltag im November haben sich zu etablierten und viel besuchten Highlights der Klingenstadt entwickelt.

Um dies alles zu stemmen, ist das Kuratorium auf hilfreiche Hände angewiesen und dankbar für Helfer, Sponsoren und Unterstützer.

Unregelmäßig stellen bei „MENSCHEN zu GAST im KOTTEN“ Künstler ihre Talente dem Museum zur Verfügung und bieten ein immer wieder abwechslungsreiches Programm, welches im historischen Ambiente des Industriedenkmal den richtigen Rahmen findet.

Alle Veranstaltungen, die im Balkhauser Kotten veranstaltet werden, werden auf unserer Homepage angekündigt. Ein Newsletter informiert unregelmäßig über die Aktivitäten und die Veranstaltungen.



Mehr als ein Kotten und mehr als ein Museum

Wie schön, dass Sie sich Zeit nehmen, den Museumsflyer zu lesen, das Schleifermuseum zu besuchen, im kleinen Kottenladen hochwertige Schneidwaren zu kaufen, eine feine Balkhauser Waffel, eine herzhaft Kottenbutter oder eine typische Pferdewurst zu essen oder einfach nur unsere herrliche Natur am Ufer der Wupper zu genießen.

Wer am Balkhauser Kotten verweilt, begegnet unserer Vergangenheit, der Tradition, die Solingen schon früh zur Klingengstadt machte, spürt unsere Natur, im Zusammenspiel von Wald, Bergen und der Wupper. Hier scheint es, dass die Welt einen Moment inne hält, Gelegenheit lässt, Einblick in den Alltag der Solinger Schleifer, Blaupleißter, Lewerfrauen zu bekommen.

Wenn die ehrenamtlichen Mitglieder des Kuratoriums oder die Kustoren beginnen, in einer Führung von „damals“ zu erzählen, werden sie ihre Leidenschaft für das bedeutende Denkmal der Klingengstadt zum Ausdruck bringen, seine Zuhörer in seine Geschichte und Geschichten mitnehmen.

Das „mehr als ein Kotten“ soll unsere Besucher einladen, neben dem Museumsbesuch länger zu bleiben. Gerne richten wir nämlich eine üppige Bergische Kaffeetafel aus – und dabei knarrt leise und regelmäßig im Hintergrund das Wasserrad, Herzstück und Motor des Kottens. Mögen Sie Ihre Feier bei uns ausrichten?! Wollen Sie sich bei uns Ihr Ja-Wort geben? Der Kotten ist standesamtlicher Trauort, selbst auf der Wiese neben der rauschenden Wupper kann geheiratet werden.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auf Ihre Spenden angewiesen, denn die Tradition zu bewahren, ist nicht alleine mit unserem Engagement getan. Jedes „Zöppken“, das Sie kaufen und jede Klinge, die Sie bei uns schleifen lassen, jede Waffel, die Sie bestellen und jeder Euro in unserem Spendenstein bewahrt das Symbol der Schleiferkultur in der Klingengstadt.

REGELMÄSSIGE TERMINE IM KOTTEN

BALKHAUSER WAFFELTAG

am ersten Sonntag im April

BALKHAUSER KOTTENTAG

am letzten Sonntag in den NRW- Schulsommerferien

BALKHAUSER GRÜNKOHLTAG

am ersten Sonntag im November

MENSCHEN zu GAST im KOTTEN

unregelmäßig wechselnd zu verschiedenen Terminen

KURATORIUM BALKHAUSER KOTTEN e.V.

Vorsitzende

Dipl.-Ing.(arch) Nicole Molinari

Stellvertretende Vorsitzende

Martina Günther

Heinrich Lorsbach

Schatzmeister

Andreas Mazath

Schriftführer

Stephan Kaiser

KUSTOREN IM KOTTEN

Familie Heike und Andreas Müller

Balkhauser Kotten 2 - 42659 Solingen - +49 212 3835453

www.balkhauser-kotten.de - museum@balkhauser-kotten.de

Museum und Laden geöffnet Dienstag - Sonntag 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

Eintritt frei - Führungen gegen Gebühr - Spenden erwünscht

SPENDENKONTO STADTSPARKASSE SOLINGEN

IBAN DE70 3425 0000 0000 0525 06 - BIC SOLSDE33XXX

Museumsflyer

BALKHAUSER KOTTEN

Historisches Schleifermuseum

Die Sehenswürdigkeit der
Klingengstadt Solingen

